

OV - Baiersdorf **Technisches**
THW **Hilfswerk**
Ortsverband
Baiersdorf

2. Jahrgang

Ausgabe 2000

Das Jahr 2000
im Rückblick





Impressum:

Herausgeber: Technisches Hilfswerk
Ortsverband Baiersdorf
Königsberger Straße 32
91083 Baiersdorf

Redaktion: THW - Baiersdorf
Katrin Dürrbeck (Jugend),
Stefan Lippert

Fotos: Helmut Mendrok, Claus-Jürgen
Schmidt, Stefan Lippert

Layout: Stefan Lippert

Verantwortlich: OB Michael Haas

Inhalt:

Vorwort	Seite 4
Helferstatistik, Ausbildung/ Lehrgänge	Seite 5
Rückblick auf das Jahr 2000	ab Seite 7
Sturmschadeneinsatz in Frankreich	Seite 7
THV - Ausbildung	Seite 9
Jugendgruppe baute Seilbahn	Seite 10
Hilfstransport nach Charkow	Seite 10
THV - Bereitschaftsdienst	Seite 11
Atemschutzübung mit der FFW Hagenau	Seite 12
Deutschlandtour 2000 in Herzogenaurach	Seite 12
Gefahrgutunfall auf der A3	Seite 13
Bezirksjugendwettkampf in Baiersdorf	Seite 14
Schulschlussfeier am Dechsendorfer Weiher	Seite 15
Bundesjugendlager in Gunzenhausen	Seite 16
Beachclubbing in Roth und Zapfendorf	Seite 18
Weidefestival in Schönbronn	Seite 19
Ferienprogramm: Übernachtung im THW	Seite 20
50 Jahre THW in Berlin	Seite 21
Einsatzübung "ALDI Adelsdorf"	Seite 22
Übergabe des Unimog und des neuen GKW I	Seite 23
LKW landete neben der Fahrbahn	Seite 24
Jahresabschlussfeier	Seite 25
Erreichbarkeit und Lageplan	Seite 27

Vorwort

Liebe Helferinnen, liebe Helfer,

mit Stolz blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Die Bereitschaft für die Hilfe am Nächsten gibt uns die Motivation, engagiert und mit viel Spaß an der Technik weiter zu machen und tragen damit zum Wohl unserer Mitmenschen bei.



Dies dokumentiert diese umfangreiche Ausgabe "Jahresrückblick 2000" über zahlreiche Einsätze, Übungen und Ausbildungen unseres Ortsverbandes.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Michael Haas

Ortsbeauftragter

Helferstatistik

	Anfang 2000	Ende 2000
<u>Technischer Zug (TZ):</u>		
Aktive Helfer/ -innen:	32	35
Ausbildungsgruppe:	6	2
Reservehelfer:	18	16
OV - Stab:	9	9
<u>Jugendgruppe:</u>		
Junghelfer/ -innen:	28	27

Zwei Junghelfer traten in den Technischen Zug über.

Ausbildung/ Lehrgänge

Motorsägenführer-Lehrgang:

Im März fand wieder ein Lehrgang der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zum sicheren Umgang mit der Motorsäge im OV Baiersdorf statt.

Grundausbildungsabschlussprüfung:

Im Anschluss an die Grundausbildung nahmen im Mai diesen Jahres sechs Helfer des OV Baiersdorf an der Abschlussprüfung teil.

Ausbildung Sprechfunker:

Drei Helfer nahmen im Herbst an einer Ausbildung zum Sprechfunker teil.

Jeweils zehn Helfer absolvierten die Ausbildung

Stapler-Schein

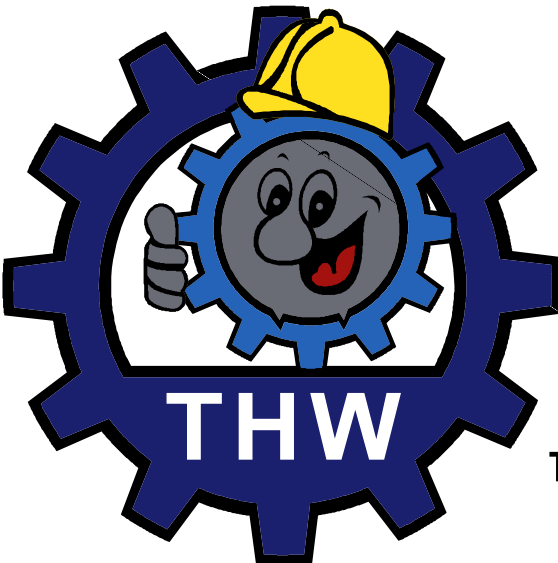
Kran-Schein

der TÜV-Akademie in der THW-Unterkunft in Baiersdorf.

Jahresrückblick 2000

Jeweils ein Helfer des OV Baiersdorf nahm an einem der folgenden Lehrgänge teil:

Atemschutz-Gerätewart
Ausbildung zum Sanitärer
Basisausbildung Führungskräfte
Elektroschweißen
Fachberater/Verbindungsmann
Fachkunde Bergung
Fachkunde Elektroversorgung
Führen bei Katastrophen für FÜGK und ÖEL
Gasschweißen
Unternehmerisches Denken und Handeln im OV
Prüfer Grundausbildung (Tagesseminar)
Trinkwasseraufbereitung (Tagesseminar)



**THW
okay!**

TECHNISCHES HILFSWERK

Rückblick auf das Jahr 2000

5. - 21. Januar 2000

Sturmschadeneinsatz in Frankreich

Wenn der Jahreswechsel von 1999 auf 2000 auch ohne Komplikationen verlief, ließ der erste Einsatz nicht lange auf sich warten. Die schweren Stürme, die an Weihnachten vergangenen Jahres über den Südenwesten Frankreichs und auch Teilen Süddeutschlands hinwegfegten, hinterließen auf weiten Landstrichen Spuren der Verwüstung. Während sich bei uns die Schäden in Grenzen hielten, befand sich unser Nachbarland in einer nahezu ausweglosen Situation. Durch die verheerenden Windbrüche waren nicht nur zahlreiche Verkehrswege unpassierbar, sondern auch die Stromversorgung war in weiten Teilen zusammengebrochen. Am 4. Januar erfolgte der Einsatzauftrag an den OV Baiersdorf. Nun begann das Organisieren und Vorbereiten. Die Mannschaft musste zusammengestellt werden. Parallel hierzu wurden die Fahrzeuge und Gerätschaften vorbereitet. Den ganzen Tag war man mit dem Beladen der Fahrzeuge beschäftigt. Elektromaterial, Motorsägen, Stromerzeuger... - für alles musste ein Platz gefunden werden. Die Fahrzeuge des OV Baiersdorf für den



Frankreich-Einsatz setzten sich wie folgt zusammen: MTW mit Bootsanhänger, GKWI mit Stromerzeuger 35 kVA, LKW mit Stromerzeuger 175 kVA, Unimog-Kran mit Stromerzeuger 82 kVA. Am frühen Morgen des 5. Januar begann für insgesamt 30 Helfer die "Reise". Der Konvoi des "Modul 14" bestand aus neun

Jahresrückblick 2000

Fahrzeugen und 6 Anhängern. Nach 17 Stunden Fahrt war der Zielort Arès in der Nähe von Bordeaux erreicht. Die Helfer waren in einem Feriendorf des französischen Energieversorgers EDF untergebracht. Insgesamt fanden sich hier 300 Helfer ein. Die Helfer des "Modul 14" teilten sich in sechs Trupps. Ein Trupp war ständig zur Erkundung unterwegs, ein Trupp beschäftigte sich mit dem freisägen



versperrter Zufahrtswege durch umgestürzte Bäume und vier weitere Trupps arbeiteten an der Wiederherstellung der Energieversorgung. Zum Teil wurden einzelne Häuser mit mobilen Stromerzeugern versorgt, wenn möglich wurden durch den Sturm zerstörte Freileitungen wieder instand gesetzt. Dem Energieversorger EDF half man mit dem Unimog-Kran bei Verladearbeiten von Stromerzeugern (300- 500 kVA), die aus England angeliefert wurden. Nach neun



Tagen kam eine Ablösemannschaft mit dem Bus in Arès an, sodass ein Teil der Helfer den Rückweg nach Deutschland antreten konnte. Bis zum 21. Januar konnte die Lage soweit



normalisiert werden, dass auch die restlichen Helfer des "Modul 14" die Rückfahrt mit den mitgeführten Fahrzeugen auf sich nehmen konnten. Aus dem OV Baiersdorf waren insgesamt 14 Helfer in Frankreich im Einsatz.

25. März 2000

THV - Ausbildung

Technische Hilfe auf Verkehrswegen - kurz THV; ein Einsatzgebiet, dass in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung gewonnen hat. Einsätze auf Straßen mit fließendem Verkehr sind mit einem hohen Gefahrenpotential verbunden. Auch die sachgemäße Anwendung der Rettungsgeräte will gut geübt sein. Gründe genug, um sich einen ganzen Samstag mit diesem Thema zu beschäftigen. Am Vormittag stand Theorie auf dem Programm und ab Mittag ging es mit Praxis weiter. Im theoretischen Teil wurden vor allem Gefahren besprochen und wie man sie entschärft, darunter auch die ordnungsgemäße Straßenabsicherung. Aber nicht für alles gibt es allgemeine Patentrezepte: was tun, wenn der Airbag nicht ausgelöst hat? Selbst bei unterbrochener Stromzufuhr bleibt er noch für eine gewisse Zeit "scharf". Am Nachmittag wurde dann an einem "verunfallten" Fahrzeug geübt. Absichern der Unfallstelle, richtiger Aufbau des hydraulischen Rettungsgerätes, Vorbereitungen am Unfallfahrzeug, Befreien eingeklemmter

Personen und der Einsatz anderer Hilfsmittel... - ein dicht gepacktes Programm für einen Samstag. Aber es war die passende Vorbereitung für den anstehenden Autobahn-Bereitstellungsdienst.



↑ Schwerpunkt der praktischen Ausbildung war die Handhabung von Schere und Spreizer und die Vorgehensweise an einem Unfallfahrzeug →

8. April 2000

Seilbahnbau der Jugendgruppe

An diesem Samstag war es wieder mal so weit: Die Jugendgruppe traf sich zu einer Ganztagsausbildung. Als Ziel hatte man sich gesetzt, eine Seilbahn zum Transport von Verletzten zu bauen. Am Bunkergelände angekommen, wurden die Jugendlichen in zwei Gruppen geteilt. Jede Gruppe hatte den Auftrag auf jeweils einem der Bunker einen Dreibock zu errichten. Zu dieser Übung war die



hügelige Form der Bunker sehr gut geeignet. Auf einer Seite wurde der GWK I, auf der gegenüberliegenden Seite ein Erdanker als Festpunkt genutzt. Dort wurde ein Greifzug zum spannen und lockern des Drahtseils eingebaut. Als die beiden Dreiböcke standen (durch die beiden Hügel war ein Abstand von ca. 30m gegeben), wurde in das Drahtseil der Schleifkorb mit Laufkatze eingehängt. Als Führungshilfe dienen

zwei Halteleinen. Dann konnten die Jugendlichen auch schon mit dem Transport von Verletzten beginnen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen mit Bratwürsten und Kartoffelsalat wurde kräftig weitergeübt. Als dann am Nachmittag alles wieder abgebaut war, machte sich die Jugendgruppe gegen 16³⁰ Uhr mit vielen neuen Erfahrungen auf den Weg zur Unterkunft.

15. - 28. April 2000

Hilfstransport nach Charkow

Knapp 2500 km lagen vor der THW-Mannschaft, die vom 15. bis 28. April mit 180 Kubikmetern Hilfsgütern nach Charkow/ Ukraine unterwegs waren. Helfer der Ortsverbände Bamberg, Bayreuth, Coburg, Forchheim,

Rosenheim und Simbach waren mit Christa Pörnbacher und Armin Munker (beide OV Baiersdorf) unterwegs. Die Fahrzeuge stellte der Landesverband Bayern und die Ortsverbände Baiersdorf, Bamberg, Erlangen und Nürnberg-Nord und -Süd zur Verfügung. Ziel in Charkow war ein leerstehendes Arbeitererholungsheim, in dem ein Hospiz entstehen soll. Unter den Hilfsgütern befand sich eine Kücheneinrichtung für eine Großküche, Betten, Bettgestelle, Wäsche, Kleidung, Spielsachen und vieles mehr. Vor der Abreise wurden die zehn freiwilligen Helfer verabschiedet von Christa Matschl MdL, Eberhard Irlinger MdL, Bürgermeister Andreas Galster, Baiersdorf, Pfarrer Dr. Mathew Kiliroor, Baiersdorf, Pfarrer Teofil Herineanu von der orthodoxen Kirche, sowie Pfarrer Ulrich Kleinhempel vom Dekanat Nürnberg.

15. April - 25. Juni 2000

THV - Bereitschaftsdienst

An elf Tagen (Samstage, Sonntage, Feiertage) im Frühjahr leistete der Ortsverband Baiersdorf Autobahn-Bereitschaftsdienst. Es waren Tage, an denen mit erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen war; so z. B. das Oster-, bzw. Pfingstwochenende oder zu Ferienbeginn, bzw. -ende verschiedener Bundesländer.

Ein bis zwei Fahrzeuge mit durchschnittlich 9 Helfern sind dann an der Raststätte Aurach (A3) stationiert um bei Unfällen schnell vor Ort zu sein. Dies war insgesamt 8 mal der Fall. Dabei wurden ebenfalls die Unfallstellen abgesichert sowie Hilfe bei der Stauabsicherung geleistet. Der OV Baiersdorf kann heuer 800 Bereitschaftsstunden verzeichnen.



↑ Leitplanke als Auffahrrampe
"missbraucht"

8. Mai 2000

Atemschutzübung mit der FFW Hagenau

Um 19⁵⁵ Uhr ging der Alarm der Einsatzübung bei der FFW Hagenau ein. Es handelte sich hierbei um einen Gefahrgutunfall mit einem LKW. Der Beifahrer war auf die Ladefläche geklettert, um nach der Ladung zu sehen. Doch er kam nicht mehr zurück. Durch giftige Dämpfe brach er bewusstlos zusammen. Nach dem Eintreffen der FFW Hagenau übernahm diese die Erstversorgung des ebenfalls bewusstlos gewordenen Fahrers. Zur Verstärkung wurde dann kurz nach 20⁰⁰ Uhr das THW Baiersdorf angefordert. Nach der Ankunft rüsteten sich vier Helfer mit Atemschützgeräten aus. Die Aufgabe war es nun, den Verletzten auf der Ladefläche zu suchen und nach draußen zu bringen. Hierzu musste zuerst ein Weg durch die verrutschte Ladung und den dichten Qualm gesucht werden. Weiterhin mussten die teilweise geborstenen Gefahrgutfässer geborgen werden. Dies geschah über ein Steckleiterteil als schiefe Ebene. Bei dieser Übung hat sich gezeigt, dass auch THW-Helfer etwas von "roter Technik" verstehen.

31. Mai 2000

Deutschlandtour 2000 in Herzogenaurach

Die 6. Etappe der diesjährigen Deutschlandtour führte von Ansbach nach Herzogenaurach. Am Etappenziel fand zusätzlich ein 35km langes Einzelzeitfahren statt. Viele Vorbereitungen, v. a. der Fernsehteams, waren nötig, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Auch das THW Baiersdorf wirkte tatkräftig mit. Bereits am 20. Juni wurde ein Fussgängersteg errichtet, um einen Übergang von der Rennstrecke über den Fluß Aurach zum Fun-Park zu ermöglichen. Dieser 12m lange und 3m breite Steg wurde aus Gerüstbauelementen von drei Übungstürmen "Bayern" zusammengebaut. Den nötigen festen Untergrund gaben sechs jeweils 500kg schwere Betonplatten, die mit Hilfe unseres Unimog-Ladekrans in der Aurach versenkt wurden. Am Abend des 30. Mai wurde die Stromversorgung installiert. Unser 175 kVA-Aggregat und ein Stromerzeuger vom OV Fürth mit einer Leistung von 100 kVA lieferten neben anderen Aggregaten für TV- und Veranstaltungsteams während des gesamten Veranstaltungstages die erforder-

derliche Energie. Während die Abbauarbeiten der Elektroversorgung am Mittwoch Abend erfolgten, wurde der Steg erst am darauffolgenden Samstag zerlegt.

13. Juni 2000

Gefahrgutunfall auf der A3

Was vor wenigen Wochen noch geübt wurde, wurde am frühen Morgen des 13. Juni zur Wirklichkeit - Gefahrgutbergung unter schwerem Atemschutz. Um 2³² Uhr wurde der Ortsverband Baiersdorf über Basis-Alarmierung zusammen mit den Feuerwehren zu einem Gefahrgutunfall der Alarmstufe 7 alarmiert. Aus einem LKW tropfte von der Ladefläche zähklebriges Formaldehydharz auf die Fahrbahn. Der LKW-Fahrer bemerkte den beißend-stechenden Geruch auf einem Parkplatz und verständigte die Polizei. Auf der Ladefläche war ein 200 l Fass Formaldehydharz umgestürzt und leckgeschlagen. Der Inhalt ergoss sich auf der Ladefläche zwischen verschiedenen Kisten mit Maschinenteilen. Als der Ortsverband Baiersdorf mit dem MTW an der Einsatzstelle eintraf, hatte die FFW-Höchststadt bereits die Absicherung und Ausleuchtung übernommen. Da der Inhalt der Fässer als gesundheitsgefährdend gekennzeichnet war, konnten alle Arbeiten nur unter schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Der erste Bergungsversuch der Feuerwehr scheiterte an der Enge zwischen den schweren Kisten und am Gewicht des Fasses. Nun folgte der Einsatzauftrag an das THW: Mithilfe bei der Bergung mit dem Unimog-Kran und Einsatz von Personal mit schweren Atemschutz. Durch die Bereitstellung von Mannschaft, GWK I und Unimog-Kran auf einem 2 km entfernten Parkplatz, konnten wir nach Aufforderung in 5 Minuten am Einsatzort eintreffen. Der Gruppenführer wurde bereits während der Anfahrt über Funk eingewiesen und so konnten sofort vier Helfer mit schwerem Atemschutz die Arbeit aufnehmen. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr wurden zuerst die Maschinenkisten mit dem Unimog-Kran abgeladen. Danach konnte das leckgeschlagene Fass mit dem Kran in ein Überfass gehoben werden. Nach einigen Reinigungs- und Ladearbeiten konnte der LKW seine Fahrt fortsetzen. Die Feuerwehr war freudig überrascht, dass das THW mit richtigem Gerät und gut ausgebildeten Helfern zur Verfügung stand. Mit der Zusicherung, bei zukünftigen Einsätzen wieder auf das Potential des THWs zurückzugreifen, bedankte sich die Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit. Nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft war der Einsatz um 7⁰⁰ Uhr beendet.

22. Juli 2000

Bezirksjugendwettkampf in Baiersdorf

Artikel aus den Erlanger Nachrichten vom 24. Juli 2000

Acht Mannschaften beteiligten sich am Bezirksjugendwettkampf des THW in Baiersdorf

Jugendteams kämpften um Siegerlorbeer

Die Gastgeber setzten sich souverän durch - Weniger Schnelligkeit als exakte Ausführung gefragt

BAIERSDORF (en) - Jugendmannschaften aus insgesamt acht Ortsverbänden haben sich am Bezirksjugendwettkampf des THW Mittelfranken beteiligt, den der gastgebende Ortsverband Baiersdorf im Neubaugebiet "In der Hut" organisiert hatte.

Insgesamt acht Übungen waren dabei von den Mannschaften zu absolvieren: Antreten der Mannschaft, Beleuchtung aufbauen, Holz bearbeiten, Dreibock aufbauen, Sandsäcke befüllen, Bergen eines Verletzten sowie das Heben von Lasten und das Bewegen dieser. Kurz: Allesamt Übungen, die in der täglichen THW-Arbeit vorkommen, ob beim Hochwasser-einsatz oder bei Unfällen. Kein Wunder also, dass es bei dem Wettbewerb weniger auf Schnelligkeit als auf exakte Ausführung ankam.

Einsatz besonders gelobt

Am besten mit der Aufgabenstellung kam dabei die Jugendmannschaft des THW Baiersdorf zurecht, die den Bezirksjugendwettkampf für sich entschied und die Teams der Ortsverbände Nürnberg-



Mit zu den Aufgaben, die die Teams der THW-Ortsverbände zu erfüllen hatten, gehörte auch das Heben von Lasten, das mittels eines Dreibocks und eines Flaschenzugs erfolgte.

Foto: Hofmann

Süd und Nürnberg-Nord auf die Plätze verwies. Die Siegerehrung nahm im Anschluss an das Mittagessen Andreas Galster, Bürgermeister der Stadt Baiersdorf, vor, der Dabei von Bezirksjugendleiter Thomas Schütz assistiert wurde. Beide lobten den Einsatz der Mädchen und Jungen, wobei Galster besonders auf die Verdienste des THW Baiersdorf für die Stadt und das Umland hinwies.



↑ Die Jugendgruppe
 des OV Baiersdorf
 beim Erfüllen ihrer
 Wettkampfaufgaben →

26. Juli 2000

Schulschlussfeier am Dechsendorfer Weiher

Der letzte Schultag vor den “wohlverdienten” Sommerferien. Dieser Tag muss gefeiert werden. Deshalb wurde von den Erlanger Schulen eine Abschlussparty organisiert. Hierfür hatte man sich eine Wiese am Dechsendorfer Weiher ausgesucht. Dass nicht nur das Wasser im See nass sein würde, sondern auch von oben mehr und mehr Feuchtigkeit nachströmte, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner wissen. Wie dem auch sei, liefen am Montag die Aufbauarbeiten bereits in vollem Gange. Der OV Baiersdorf stieß am Dienstag dazu, um die Elektroversorgung aufzubauen. Bühne, Verkaufsstände, “Organisationsbüro”, Beleuchtung,

Jahresrückblick 2000

...; alles musste bedacht werden. Unser 175 kVA-Stromerzeuger lieferte die Energie. Helfer des Ortsverbandes Erlangen stellten die Wasserversorgung sicher. Am Mittwoch Mittag fuhren neben einigen Helfern des Technischen Zuges auch viele Junghelfer zum "Dechsi". Entlang des Uferweges galt es noch Beleuchtungsmittel aufzubauen. Als dann die Besucher langsam mehr wurden, hieß es für uns ständiges Kontrollieren der Verteiler, Leitungen und Beleuchtungsmittel. Und am Abend - wie sollte es in diesem Sommer auch anders kommen - wurde der Regen stärker und stärker. Doch viele Besucher, meist Schüler, ließen sich auch dadurch nicht von ihrer Stimmung abbringen. Um 22⁰⁰ Uhr wurden die meisten Junghelfer nach Hause gefahren, während der Rest am "Dechsi" blieb, um nach dem Ende der Party die Abbauarbeiten vorzunehmen, d. h. Lichtmasten abbauen, Verteiler einsammeln, Leitungen aufwickeln und alles auf den LKW verladen. Gegen 1⁰⁰ Uhr konnte die Mannschaft nach Baiersdorf zurückkehren.

28. Juli - 4. August 2000

Bundesjugendlager in Gunzenhausen

Bereits zum achten Mal lud die Bundesjugendleitung zum Bundesjugendlager der THW Jugend e.V.. Da dieses Lager im ca. 100 km entfernten Gunzenhausen stattfand, ließ sich die Frage, daran teilzunehmen, leicht beantworten. Bereits am Donnerstag, dem Tag vor der Abreise, wurden die Fahrräder der Jugendgruppe nach Gunzenhausen transportiert. Das neue fränkische Seenland lädt ja formlich zu einer Radtour ein, so dachten wir



jedenfalls. Noch am selben Abend wurden die Fahrzeuge beladen, schließlich möchte man ja nichts vergessen. Am Tag darauf sind wir - 17 Jugendliche und drei Betreuer - in die "blaue Stadt" aufgebrochen. Nach Ankunft und Aufbau der Zelte ging es zum Lageralltag über. Die Begrüßung der knapp 1800 Lagerteil-



nehmer fand wegen des wechselhaften Wetters in der Stadthalle statt. Am Sonntag, dem Tag des Bundesjugendwettkampfes, war das Wetter ausnahmsweise richtig gut; aber es sollte eben nur eine Ausnahme bleiben. Neben dem Wettkampf, den die Jugendgruppe aus Freisen für sich entschied, konnte außerdem eine Ausstellung des THW besucht werden. Im Verlauf der Woche wurden viele Freizeitaktivitäten angeboten. Unter diesem Angebot befanden sich Lagerdiscos, Sportturniere und die Lagerolympiade. Am Montag - es war noch ein bisschen vom guten Wetter übriggeblieben - nahm ein Großteil unserer Jugendgruppe an einer Kanutour auf der Altmühl teil. Am Dienstag Nachmittag - auch hier zeigte sich die Sonne von ihrer besseren Seite - besuchten wir das Freibad; schließlich hatten wir unsere Fahrräder ja nicht nur zum Anschauen mitgenommen. Am Abend fand unter Leitung von Karl-Heinz Hartmann ein großes Feuerwerk statt. Am Mittwoch lud die Lagerleitung zum "Bunten Abend" ein; wetterbedingt trafen wir uns wieder mal in der Stadthalle. Nach einer Zeltlagerwoche mit relativ kurzen Nächten waren am Donnerstag alle Teilnehmer recht müde, d. h. dieser Tag wurde zum Entspannen genutzt. Die Verabschiedung aller Teilnehmer am Abend verlief sehr kurz. Am Nachmittag hatte sich nämlich ein folgenschwerer Verkehrsunfall mit THW-Beteiligung ereignet. Alle Beteiligten sind aber inzwischen glücklicherweise wieder genesen. Neben der offiziellen Verabschiedung war an diesem Abend auch die letzte Gelegenheit, sich mit Freunden aus anderen Ortsverbänden auszutauschen und sich persönlich zu verabschieden. Doch eine gemeinsame Erinnerung wird allen Baiersdorfer Teilnehmern bleiben - unsere selbst gedruckten Lager-Kuschel-Kissen.

29. Juli und 26. August 2000

Antenne-Bayern-Beachclubbings

An insgesamt acht Wochenenden diesen Sommers lud der Radiosender "Antenne Bayern" zu den Beachclubbings ein. Die Veranstaltungsorte in Freibädern und Badeseen waren über das ganze "Antenne-Bayern-Land" verteilt. Bei den Open-Air-Veranstaltungen in Roth und Zapfendorf war der



Ortsverband Baiersdorf mit der Fachgruppe Elektroversorgung vor Ort, um für die richtige Energie zu sorgen. In Roth wirkten die Ortsverbände Erlangen, Fürth, Roth und Baiersdorf zusammen und in Zapfendorf wurde die Licht- und Soundanlage der Bühne durch die OV's Staffelstein und Baiersdorf versorgt. Die Aufbauarbeiten der Elektroinstallation begannen jeweils am Vortag. In Roth waren drei Stromerzeuger mit einer Leistung von

62, 100 und 175 kVA im Einsatz. In Zapfendorf wurde die 175 kVA-Netzersatzanlage aus Baiersdorf mit einem baugleichen Modell des OV Staffelstein unterstützt. Die Stromversorgung klappte reibungslos und ohne Komplikationen. Was dem Veranstalter vielleicht größere Probleme bereitete, war das Wetter. In Roth jedenfalls wollte keine rechte Stimmung aufkommen; wohl aufgrund der feuchten Witterung. Dafür war im



oberfränkischen Zapfendorf die umfunktionierte Liegewiese gut gefüllt. Nach Ende der Veranstaltungen jeweils gegen 1⁰⁰ Uhr nachts konnten die THW-Helfer das Elektromaterial wieder auf ihre Fahrzeuge verladen. Doch damit ist nicht alles getan: schließlich muss das verwendete Material in der Unterkunft aufgeräumt und gegebenenfalls gesäubert werden.

11. - 13. August 2000

Weidefestival in Schönbronn

Schönbronn - ein kleines, unscheinbares Dorf im westlichen Mittelfranken; nahe Rothenburg o. d. Tauber. Doch einmal im Jahr drängen Tausende von Besuchern - 70000 sollen es heuer gewesen sein - aus dem gesamten Bundesgebiet und den umliegenden Ländern in diese ländliche Idylle. Wenn es soweit ist, heißt es: "Willkommen zum Weidefestival". Es ist weit mehr als eine Fachausstellung für Landwirte. Wenn sich Cowboys aufs Pferd schwingen oder das Traktorballett eine Vorstellung gibt, lockt das die breite Masse genauso an wie das bunte Markttreiben oder Spezialitäten aus Weidefleisch. Doch ohne Strom



läuft so gut wie nichts. Deshalb war wieder einmal unsere E-Gruppe gefragt. Die erste Mannschaft installierte bereits am Donnerstag den Großteil der Elektroversorgung. Wegen des weitläufigen Geländes war viel



Leitungs- und Verteilermaterial nötig. Teilweise wurden die Leitungen sogar in Betonröhren verlegt oder in der Wiese eingegraben. Da das Festnetz den Strombedarf nicht ausreichend decken konnte, lieferten drei Stromerzeuger (82, 175 und 220 kVA) die Energie für den Küchenbereich und die Ausstellungs- und Verkaufsstände. Eine weitere Aufgabe von Freitag bis Sonntag

war die Vermeidung eines Verkehrschaoses. Die anreisenden PKWs und Reisebusse mussten auf kürzestem Weg zu den Parkplätzen geleitet werden, damit das 300-Seelen-Dorf nicht hoffnungslos zugeparkt wird. An den drei Veranstaltungstagen erreichte jeweils am Morgen eine Ablösemannschaft Schönbrunn. Einige Helfer blieben sogar die gesamte Zeit vor Ort; sie übernachteten in einem Zelt direkt am Rande des Festgeländes. Am Sonntag ab 18⁰⁰ Uhr begann das große Abbauen. Bis 21⁰⁰ Uhr war das Elektromaterial fertig verladen, und der Rückweg ins knapp 100 km entfernte Baiersdorf konnte angetreten werden. Die meisten kamen doch etwas erschöpft zurück, zumal das Wetter an diesem Wochenende den fehlenden Sonnenschein der letzten Wochen nachholte. Am Montag Abend folgten die Aufräumarbeiten in der Unterkunft, und ab 21⁰⁰ Uhr konnte man sagen: "Einsatzbereitschaft der E-Gruppe wieder komplett hergestellt!" Sicher war dieses Wochenende aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen teilweise anstrengend, aber alle, die dabei waren, konnten die "Spezialitäten aus Weidefleisch" genießen.

18./19. August 2000

Ferienprogramm: Übernachtung im THW

Seit dem Bestehen der Jugendgruppe ist eine Aktion im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadt Baiersdorf schon zu einem festen Bestandteil unseres OV-Geschehens geworden. Dieses Jahr wichen die Jugendbetreuer vom Ablauf der vergangenen Jahre etwas ab, und fügten dem "Nachmittag beim THW" noch eine "Nacht" hinzu. Am frühen Abend des 18. August trafen die 25 Teilnehmer im Alter von 6 bis 13 Jahren in der Unterkunft ein. Nach dem gemeinsamen Aufbau des Zeltes und der Feldbetten konnte sich jeder ein Schlafplätzchen aussuchen. Danach gab es eine kleine Vorführung der Fahrzeuge und der Geräte. Im Laufe des Abends gab es noch Bratwurstbrötchen. Am nächsten Morgen, nach dem gemeinsamen Frühstück im Unterrichtsraum, gab es noch eine kleine Spritztour mit den blauen Autos. Gegen 11⁰⁰ Uhr wurden alle Teilnehmer wieder von ihren Eltern abgeholt.

15. - 17. September 2000

50 Jahre THW in Berlin

Verschlafen, aber immerhin auf den Beinen trafen sich die THW-Helfer und Helferinnen - 20 an der Zahl, darunter 11 Jungshelfer - pünktlich um 6⁰⁰ Uhr morgens in der Unterkunft des Ortsverbandes Baiersdorf. Die Fahrzeuge (2 MTWs, 1 MLW) waren bereits am Vorabend beladen worden. Als jeder sein Plätzchen gefunden hatte, konnte die Fahrt in die Hauptstadt losgehen. Nach einigen Pausen auf diversen Rastplätzen wurden wir kurz vor Berlin per Funk an einen Autobahnparkplatz gelotst. Von dort aus ging es durch Berlin weiter zum Zeltplatz; direkt am Flughafen Berlin Tegel. In der "Flughafenstraße", Parzelle 17 durften wir neben 2000 anderen Mitbewohnern unsere Zelte aufschlagen. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter durch den Berliner Berufsverkehr zum Einkaufen. Nachdem sich kein Kraftfahrer mehr dieser Tortur unterziehen wollte, bewegten wir uns fast nur noch mit Bus und Bahn fort. Am Abend machten wir dann die Innenstadt unsicher. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase wurden wir mit dem U-Bahnsystem immer vertrauter. Im Ku'dorf ließen wir den Abend ausklingen. Trotz Nachtflugverbot waren wir am nächsten Tag nicht sehr ausgeschlafen. Nach



↑ THW-Helfer waren schon immer für ihr Improvisationstalent bekannt

Das Brandenburger Tor - leider bei Regen →



einem guten Frühstück machten wir uns auf den Weg, um einige Sehenswürdigkeiten von Berlin zu besichtigen. Außerdem besuchten wir die Vorführungen und Ausstellungen des THW. Nicht einmal der starke Regen konnte uns davon abhalten, das Brandenburger Tor, den Reichstag, den Kurfürstendamm und den Alexanderplatz, wo auch die Veranstaltungen des THW abliefen, zu besichtigen. Nach einem ereignisreichen Tag und einem Essen bei Mc Donald's war jeder THWler froh, sein Feldbett zu sehen. Auch am nächsten Morgen herrschte eine große Unausgeschlafenheit unter den Helfern und Helferinnen. Doch selbst unausgeschlafen wurden die Zelte rasch abgebaut und verladen. Endlich, nach einigen Rasten daheim angekommen, wurden die Fahrzeuge entladen und das Material aufgeräumt. Nach einem Wochenende, das viele noch lange in Erinnerung behalten werden, gingen wir wieder zum Alltag über.

4. November 2000

Einsatzübung "ALDI Adelsdorf"

Für diesen Samstag war eine Übung der Feuerwehren beim ALDI-Zentrallager in Adelsdorf geplant. Man ging von einem Kühlmittelaustritt im Tiefkühlsystem aus. Eine unbestimmte Anzahl von Personen hielt sich noch im Gebäude auf. Diese wurden durch die Feuerwehr unter schwerem Atemschutz gerettet. Andere Einheiten hatten bereits damit begonnen, das austretende Kühlmittel mit Wasser niederzunebeln. Der THW-Ortsverband Baiersdorf wurde als unterstützende Einheit nachalarmiert. Als wir eintrafen, waren die Arbeiten bereits voll im Gange. Nach einer kurzen Rücksprache des Zugführers mit der Einsatzleitung, war es Aufgabe der 1. Bergungsgruppe, einen Teil der Einsatzstelle auszuleuchten. Im Bedarfsfall hätten auch Atemschutzgeräteträger die Feuerwehr-Einheiten unterstützen können. Die Helfer der E-Gruppe erhielten den Auftrag, das Zelt der Einsatzleitung zu beheizen. Kreisbrandrat Karl-Heinz Schalk dankte allen Mitwirkenden für den reibungslosen Ablauf, sowie den Verantwortlichen des ALDI-Zentrallagers, die das Einsatzobjekt zur Verfügung stellten. Diese wiederum sprachen sich lobend über die geordnete Übung aus und bedankten sich - passend zu Jahreszeit - mit Lebkuchen und Getränken.

2. Dezember 2000

Einweihung des Unimog mit Ladekran und Übergabe des neuen GWK I

Nachdem der Unimog-Kran seine Tauglichkeit schon oft unter Beweis stellen konnte, war es am 2. Dezember endlich an der Zeit, dieses Fahrzeug einzuweihen. Zu den Feierlichkeiten in der THW-Unterkunft in Baiersdorf konnte der Ortsbeauftragte Michael Haas zahlreiche Gäste begrüßen. Zu ihnen zählten Frau Heide Mattischeck (MdB) und Herr Dr. Gerhard Friedrich (MdB), Frau Ilona Pfeifer vom Landratsamt Erlangen-Höchstadt, Herr Bürgermeister Andreas Galster der Stadt Baiersdorf und der stellvertretende Bürgermeister Ingbert Bocek, der katholische Pfarrer Herr Dr. Mathew Kiliroor sowie der evangelische Pfarrer Herr Leo Förster der Stadt Baiersdorf. Weiterhin konnten Herr Kreisbrandrat Karl-Heinz Schalk, Herr Giersch und Herr Prechtel von der Polizei-



Inspektion Erlangen-Land und Herr Edmund Breunig von der Polizei-Inspektion Herzogenaurach begrüßt werden. Der THW-Landesverband war durch Herrn Franz Gentemann und die THW-Geschäftsstelle Fürth-Nürnberg durch Herrn Walter Meßthaler vertreten. Auch Vertreter der THW-Ortsverbände im GFB Fürth waren der Einladung gefolgt. Zu Beginn seiner Rede schilderte Herr Haas kurz den Werdegang des Unimog, nachdem er als "nacktes" Fahrzeug im OV Baiersdorf eintraf. Nachdem am 11. Dezember 1999 das umgebaute Fahrzeug abgeholt werden konnte, ließen die ersten Einsätze nicht lange auf sich warten. Bereits für die Vorbereitungen zum Jahrtausendwechsel erfüllte der Unimog-Kran wertvolle Dienste. Seine größte Bewährungsprobe erlebte er dann beim Frankreicheinsatz nach den enormen Sturmschäden. Mit den zahlreichen Zusatzgeräten und dem ebenfalls neu angeschafften Anhänger ist er auch aus dem alltäglichen OV-Geschehen kaum mehr wegzudenken. Was die meisten Gäste nicht wussten: ein weiteres Fahrzeug, der neue GWK I (siehe Titelseite), war dem OV Baiersdorf zugeteilt worden. Auch ihn galt es heute vorzustellen. Im Anschluss nutzten Herr



Gentemann und Herr Meßthaler den festlichen Rahmen, um verdiente Helferinnen und Helfer unseres Ortsverbandes auszuzeichnen. Im Einzelnen waren das Christa Pörnbacher für 10 Jahre, Günter Dürrbeck für 25 Jahre und Otto Meixner für 40 Jahre THW-Mitgliedschaft. Armin Munker wurde das Helferabzeichen in Gold und Michael Haas wurde das

Ehrenzeichen in Bronze verliehen. Danach fand im Hof die Fahrzeugweihe durch die beiden Geistlichen der Stadt Baiersdorf statt. Anschließend eröffnete unser Ortsbeauftragter das kalte Buffet. Zur Feier des Tages gab es sogar eine Torte im Unimog-Design.

9. Dezember 2000

LKW landete neben der Fahrbahn

Um ca. 4⁰⁰ Uhr kam auf der A73 Richtung Nürnberg zwischen Forchheim-Süd und Baiersdorf-Nord ein Sattelzug nach rechts von der Fahrbahn ab und stürzte um. Um 6⁵⁰ Uhr wurde Alarm für das THW Baiersdorf zur Unterstützung der Bergungsmaßnahmen und Verkehrsabsicherung ausgelöst. Die Freiwillige Feuerwehr Forchheim hatte zwischenzeitlich die Ausleuchtung der Einsatzstelle mittels Rüstwagen und das Aufnehmen des ausgelaufenen Dieselkraftstoffs vorgenommen. Nachdem das Verkehrssicherungsmaterial der Feuerwehr durch unseres ersetzt war, konnte diese wieder einrücken. Ein weiteres Ausleuchten war wegen der anbrechenden Morgendämmerung nicht mehr erforderlich. Aufgrund der Dauer der Maßnahme stellte die Autobahnmeisterei einen Verkehrsleitanhänger auf. Mit dem Einsetzen des Samstag-Vormittag-Verkehrs bildete sich auch gleich der erwartete Stau. Die geborgene Ladung wurde wieder auf Paletten geschichtet und ausgekrant. Anfangs geschah dies mit unserem Unimog, später durch ein beauftragtes Bergungsunternehmen. Helfer des THW Bamberg übernahmen mit ihrem Abroll-



Container und Tiefladeanhänger den Abtransport der Ladung. Parallel zu den Bergungsmaßnahmen wurden auch die Flurschäden behoben. Nachdem der Auflieger entladen war, begannen die Vorbereitungen, um das Gespann wieder auf die "Beine" zu stellen. Zuerst wurde der Auflieger mit einem LKW-Lifter des Bergungsunternehmens aufgerichtet

und danach wieder auf die Fahrbahn gehoben. Im Anschluss folgte die Zugmaschine. Das gesamte Gespann nahm der LKW-Lifter in sein Schlepptau. Wegen ausgelaufener Öl- und Kraftstoffe veranlasste das Wasserwirtschaftsamt das Abtragen des verschmutzten Erdreichs. Nachdem alles in Reih' und Glied abfahrbereit stand, war die Aktion beendet. Die



Autobahn, die in Richtung Nürnberg nur einspurig befahrbar war, konnte um 14¹⁰ Uhr wieder freigegeben werden.

9. Dezember 2000

Jahresabschlussfeier

Nachdem sich viele Helfer bereits in den Morgenstunden gesehen hatten, folgte am Abend die Jahresabschlussfeier. Zu Beginn der Veranstaltung ließ der Ortsbeauftragte Michael Haas kurz das vergangene Jahr Revue passieren und dankte allen Helfern, die schließlich zum Erfolg des Jahres 2000 beigetragen haben. Als "Weihnachtsmenü" gab es Pflaumenbraten und Schäufelrle mit Klößen. Zum Nachtisch wurden Bratäpfel mit Vanille-, und Rotweinsöße serviert. Im Verlauf des Abends durfte auch das traditionelle "Christbaum-versteigern" und das "Freischlagen" der neu hinzugekommenen Helfer nicht

Aber das war noch nicht alles:



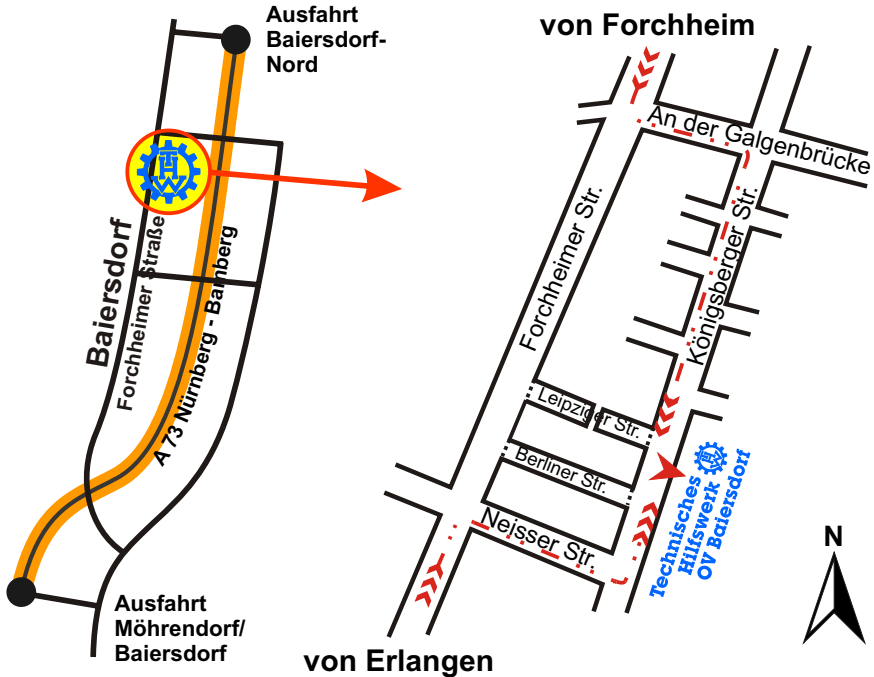
← Eine kleine Mannschaft des Technischen Zuges war z. B. des öfteren mit dem Unimog-Kran unterwegs, um Bäume zu “angeln”.

Aber nicht nur als Arbeitsgerät erfüllte der Unimog-Kran wertvolle Dienste, sondern ist auch als “Freizeitgerät” sehr beliebt. ↓



So lud die Jugendgruppe bei diversen Veranstaltungen zum “Kistenstapeln” ein. (z. B. beim Besuch einer Jugendgruppe aus der französischen Partnerstadt Pacé, Sommerfest des Gartenbauvereins Poxdorf, Sportwochenende des BSV, Oktoberfest bei “Auto-Wormser” in Herzogenaurach, ...)

Sie erreichen uns freitags von 19.30 - 22.00 Uhr
in der THW - Unterkunft in Baiersdorf.



Technisches Hilfswerk

Ortsverband Baiersdorf
Königsberger Straße 32

91083 Baiersdorf

Tel. 09133 / 3450

Fax 09133 / 603024

www.thw.org/baiersdorf

eMail: THW.Baiersdorf@t-online.de

